



# GYMNASIUM VOERDE

GYMNASIUM FÜR JUNGEN UND MÄDCHEN IN GANZTAGSFORM  
- SEKUNDARSTUFEN I UND II -



## Sehr geehrte Eltern, sehr geehrte Erziehungsberechtigte des 8. Jhg,

für eine sichere Zukunft (, in der sich Ihre Kinder ihren Lebensunterhalt selbst verdienen können,) ist eine erfolgreiche Berufs- und Studienorientierung sowie die anschließende Berufswahl von entscheidender Bedeutung. Sie als Eltern und Erziehungsberechtigte sind hier die wichtigsten Partner, da Sie die Interessen (Potenziale) und Fähigkeiten Ihrer Kinder besonders gut einschätzen können.

An den Schulen in Nordrhein-Westfalen ist die Berufs- und Studienorientierung ein fester Bestandteil des Unterrichts im Rahmen des Landesvorhabens "Kein Abschluss ohne Anschluss". Unter Beteiligung von Ministerien, Kommunen, Wirtschaft, Gewerkschaften und Bundesagentur für Arbeit soll ein systematischer Orientierungsprozess für jede Schülerin und jeden Schüler ab der 8. Jahrgangsstufe bis zum Übergang von der Schule in den Beruf bzw. in das Studium möglich werden. Um die Jugendlichen auf diesen Übergang gut vorzubereiten, erfolgt die Berufs- und Studienorientierung durch verschiedene Bausteine, sogenannte Standardelemente. Alle diese Standardelemente gelten als schulische Pflichtveranstaltungen und bauen aufeinander auf. Die Berufsorientierung Ihres Kindes beginnt in der 8. Jahrgangsstufe mit der Potenzialanalyse. Diese gibt den Jugendlichen Auskunft über ihre Stärken und Potenziale. Sie bietet eine Möglichkeit, im weiteren Verlauf der achten Klasse passende Berufsfelder zu erkunden und Praktikumsstellen auszusuchen. Eine Vor- und Nachbereitung erfolgt im Unterricht.

### Was ist eine Potenzialanalyse?

Die Potenzialanalyse ist eine handlungsorientierte Auseinandersetzung mit Stärken und Potenzialen. Jugendliche entdecken dabei unabhängig von geschlechts-spezifischen Rollenerwartungen ihre sozialen, personalen und methodischen Kompetenzen im Hinblick auf die Lebens- und Arbeitswelt. Dabei können berufliche Basiskompetenzen wie z.B. Fein- und Grobmotorik, räumliches Vorstellungsvermögen, Arbeitsgenauigkeit und Zeitmanagement beobachtet werden.

Die Potenzialanalyse ist der erste Baustein, mit dem der Prozess der Berufs- und Studienorientierung in der Jahrgangsstufe 8 beginnt. Vor dem Hintergrund der in ihrem Rahmen gewonnenen Selbst- und Fremdeinschätzung in berufsbezogenen Handlungssituationen fördert sie die Selbstreflexion und Selbstorganisation der Jugendlichen auch mit Blick auf Entscheidungs- und Handlungskompetenzen.

Die handlungsorientierten Aufgaben sind so zu gestalten, dass folgende Kategorien durch das außerschulische Personal beobachtbar werden:

- Persönliches Potenzial:** z.B. Motivation, Zuverlässigkeit, Konzentration, Selbstständigkeit, Leistungsbereitschaft, Geduld
- soziales Potenzial:** z.B. Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit
- methodisches Potenzial:** z.B. Lern- und Arbeitsmethoden, Arbeitsplanung, Problemlösefähigkeit
- berufliche Basiskompetenzen:** z.B. Fein- und Grobmotorik, räumliches Vorstellungsvermögen, Arbeitsgenauigkeit.

In handlungsorientierten Verfahren werden Situationen vorgestellt, in denen die Jugendlichen Aufgaben und Anforderungen bewältigen. Nach vorab definierten Verhaltensmerkmalen werden sie systemisch von dafür geschultem Personal – jeweils vier Beobachter pro Gruppe - beobachtet. Die Ergebnisse dienen nicht der schulischen Leistungsmessung. Die Ergebnisse der Beobachtung werden schriftlich dokumentiert und **in einem individuellen Auswertungsgespräch von den Beobachtern im Rahmen der Nachbereitung den Jugendlichen erläutert**. Die Rückmeldungen enthalten keine Empfehlungen, einen bestimmten Beruf zu ergreifen, sondern Hinweise auf individuelle Potenziale und geben Impulse für eine überlegte Wahl der Berufsfelderkundungen und des Praktikumsplatzes. Die Eltern und Erziehungsberechtigten sind angehalten an diesen Gesprächen teilzunehmen.

#### **Wo soll die Potenzialanalyse stattfinden und wer führt sie durch?**

In der Jahrgangsstufe 8 wird die Potenzialanalyse außerhalb der Schule in überbetrieblichen Bildungsstätten oder bei vergleichbaren Bildungsträgern eintägig durchgeführt. (*Durchführungsort: BZB Krefeld /Am Schepersfeld 33A /46485 Wesel*) Die Ergebnisse werden individuell ausgewertet und in einem persönlichen Gespräch in der Schule, an dem die Eltern teilnehmen sollten, mit den Jugendlichen besprochen und dann im Portfolioinstrument – z.B. dem Berufswahlpass NRW - dokumentiert. Zu diesem Zwecke muss im Vorfeld eine Datenschutzerklärung unterschrieben werden. Uns ist als Schule bewusst, dass die Nachmittagstermine für die Nachbesprechung einen Fahraufwand für die Eltern bedeuten. Somit ist jedoch jedem Erziehungsberechtigten die Möglichkeit gegeben, an dem Auswertungsgespräch teilzunehmen. Die Termine werden frühzeitig vergeben (**ab Elternabend 01.02**), um eine gewisse Planungssicherheit zu gewährleisten. Desweiteren kann der verantwortliche Bildungsträger die Masse an Nachbesprechungen nur zu den unten genannten Zeiten meistern (Dauer pro Auswertungsgespräch ca. 30 Minuten).

#### **Folgende Termine sind für den achten Jahrgang vorgesehen:**

#### **KAoA Elterninformationsabend in der Aula des GV:**

**Donnerstag, 01.02.2018 um 19 Uhr**

**(Hierzu sind auch alle interessierten Schüler herzlich eingeladen)**

#### **Durchführung und Besprechung der Potenzialanalyse:**

**Mittwoch, den 14.02.2018** Durchführung der Klasse 8a (8.30 Uhr bis 14.30)

**Donnerstag, den 15.02.2018** Durchführung der Klassen 8b und 8c (8.30 Uhr bis 14.30)

**Nachmittag 15.02.18: Auswertungsgespräche** der Klasse 8a (15.30 bis ca. 18.30 Uhr)

#### **Montag den 19.02.2018 Auswertungsgespräche**

Durchführung der Klasse 8b und 8c (15.30 Uhr bis 18.30 Uhr)

- 1. Berufsfelderkundung: Mai oder Juni 2018 (Parentsday)**
- 2. Berufsfelderkundung: Juli (DASA Dortmund)**

**Mit freundlichen Grüßen**